

Seelsorgeregion Saastal

Saas-Almagell – Saas-Balen – Saas-Fee – Saas-Grund

Toten-Gedenkgottesdienst im Altersheim

Am Sonntag, den 13. November 2011 feiern wir um 10.00 Uhr eine heilige Messe im Andenken an die Heimbewohner, die zwischen dem 1. November 2010 und dem 1. November 2011 verstorben sind. Zu diesem Gottesdienst sind besonders die Angehörigen der Verstorbenen eingeladen. Anschliessend wird ein Apéro gereicht, dem sich ein gemeinsames Mittagessen anschliessen soll.

Um besser planen zu können, werden Sie gebeten, sich zu diesem Mittagessen mit der Personenzahl anzumelden unter der Tel. Nr. 027 958 52 52.

Mit freundlichen Grüssen

Alban Supersaxo
Heimleitung

Achim Knopp
Pfarrer

Zum Vormerken:

Kultur- und Pilgerreise nach Trier und Köln

Sonntag, 6. Mai – Sonntag, 13. Mai 2012 (Schulferien)

unter der Leitung von Pfarrer Heinz Christ, Diakon Udo Casel
und Pfarrer Amadé Brigger

Liebe Saasini

Seit vielen, vielen Jahren verbringen **Pfarrer Heinz Christ** aus dem Bistum Trier und **Diakon Udo Casel** aus dem Erzbistum Köln ihre Ferien im Saastal. Auch weilten sie oft bei uns mit Jugend- und Erwachsenen-gruppen aus ihren jeweiligen Pfarreien. So ist es nun höchste Zeit für einen Gegenbesuch geworden. Deshalb planen wir eine achttägige Kultur- und Pilgerreise nach Deutschland. Höhepunkte sind unter anderem die Wallfahrt zum Grab der **hl. Hildegard von Bingen**, zum Grab des **hl. Apostels Matthias**, zum **Heiligen Rock** im Dom von Trier und zu den **Reliquien der Heiligen Drei Könige** im Kölner Dom.





Beim Heiligen Rock handelt es sich gemäss alter Überlieferung um den Leibrock Jesu, den die Soldaten bei der Kreuzigung Jesu unter sich verlost haben und der dann im 4. Jh. von der hl. Kaiserin Helena nach Trier gebracht worden ist.

Hier das provisorische, abwechslungsreiche Programm:

Sonntag, 6. Mai: Bequeme Hinreise mit dem Zug nach Oberheimbach (Saas-Fee ab: 08.26 Uhr; Heimbach an: 16.23 Uhr), Heimatgemeinde von Pfarrer Heinz Christ.

Hl. Messe und Apéro bei den Winzern. Übernachtung in einem romantischen Burghotel in Oberwesel am Rhein.

Montag, 7. Mai: Busfahrt nach Eibingen zum Grab der hl. Hildegard von Bingen. Hl. Messe. Besichtigung der ehemaligen Zisterzienserabtei von Eberbach. Besuch der Stadt Mainz. Schifffahrt auf dem Mittelrhein nach St. Goar. Nach dem Abendessen Besuch des mittelalterlichen Städtchens Bacherach (UNESCO-Weltkulturerbe) mit Nachtwächterführung und Weindegustation.

Dienstag, 8. Mai: Busfahrt der Mosel entlang nach Trier (2000-jährige Römerstadt). Hl. Messe am Grab des hl. Apostels Matthias (der einzige Apostel, der nördlich der Alpen begraben liegt). Wallfahrt zum Heiligen Rock im Trierer Dom. Stadtführung.

Mittwoch, 9. Mai: Busfahrt nach Neuwied (Pfarrei von Pfarrer Heinz Christ). Hl. Messe mit der Pfarrei. Besuch des Schlosses von Engers. Besichtigung der Benediktiner-Abtei Maria Laach. Zugfahrt nach Köln. Empfang durch Diakon Udo Casel. Abends Spaziergang durch die Kölner Altstadt.

Donnerstag, 10. Mai: Führung durch den Kölner Dom mit Wallfahrt zum Schrein der Heiligen Drei Könige. Stadtrundfahrt. Nachmittag zur freien Verfügung. Vesper und hl. Messe mit der «Gemeinschaft von Jerusalem». Abendessen in einem typischen Kölner Brauhaus.

Freitag, 11. Mai: Hl. Messe im Kölner Dom. Fahrt nach Bonn. Stadtrundfahrt. Schifffahrt nach Königswinter. Mit der Zahnradbahn auf den Drachenfels. Besuch des Sea-Life-Centers (Unterwassermuseum).

Samstag, 12. Mai: Leichte Wanderung auf den «Ölberg» mit wunderbarer Aussicht auf das Rheintal. Besuch des ehemaligen Klosters Heisterbach. Vorabendmesse mit der Pfarrei von Diakon Udo Casel. Begegnung mit der Pfarrei.

Sonntag, 13. Mai: Hl. Messe. Heimreise mit dem Zug (Königswinter ab: 10.43 Uhr; Saas-Fee an: 19.29 Uhr).

Die genauen Kosten müssen noch berechnet werden. Die Reise wird aber zum Selbstkostenpreis angeboten. Die Teilnehmerzahl ist beschränkt. Anmeldungen nimmt ab sofort entgegen: Pfarrer Amadé Brigger, Saas-Grund. Es wird bestimmt eine schöne, erlebnisreiche Reise werden!

Amadé Brigger, Pfarrer

Saas-Grund

Pfarrei Sankt Bartholomäus

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

November 2011

1. Di. Hochfest Allerheiligen

9.15 Hochamt

Bistumsopfer

⇒ 13.30 Andacht für die Verstorbenen
mit Gräberbesuch

10.00 Messfeier im Altersheim



2. Mi. Allerseelen

10.00 Messe für die Primar-
und OS-Schule

► 20.00 Grosses Jahreszeit
für alle Verstorbenen der
Pfarrei mit Gräberbesuch



3. Do. 10.00 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen
20.00 Sitzung des Talpfarreirates
in Saas-Fee

4. Fr. Herz-Jesu-Freitag

8.00 Stiftmesse mit eucharistischem
Segen (keine Schulmesse):

1. Maria und Anton Burgener-
Anthamatten
2. Albina und Alois Burgener-
Burgener
sowie Sohn Erwin Burgener
3. Ida und Sigismund Venetz-
Supersaxo
4. Simon Supersaxo

Gedächtnismesse:

1. Maria Supersaxo-Anthamatten
09.00 Krankenkommunion

5. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

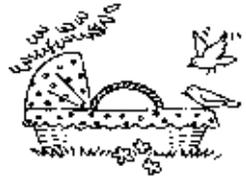
6. 32. Sonntag im Jahreskreis

9.15 Amt

Opfer für die Belange der Pfarrei

10.00 Wortgottesfeier im Altersheim

- 7.–13. Gebetswoche
der Ehrfurcht
vor dem Leben



8. Di. 10.00 Messe im Altersheim
9. Mi. Weihetag der Lateranbasilika
9.00 Stiftmesse:
1. Maria und Albinus Bumann-
Anthamatten
2. Anna, Rosa und Philemon
Andenmatten
3. Ida und Rudolf Zurbriggen-Venetz
4. Oswald Andenmatten-Anthamatten
5. Agnes Andenmatten-Ruppen
Gedächtnismesse:
1. H. H. Pfarrer Alois Burgener
10. Do. 10.00 Messe im Altersheim
18.00 Gebetsabend
in der Altersheimkapelle
18.00 Andacht zu Ehren
des hl. Martin, Bischof von Tours,
in der Pfarrkirche von Grund
und anschl. Martinsumzug

11. Fr. Hl. Martin
8.00 Schulmesse (mit der 2. OS):
1. Edith und Rudolf Burgener-Bumann
2. Maria und Quirinus Anthamatten-Zurbriggen
3. Oswald Anthamatten
20.00 GV der Frauen- und Müttergemeinschaft

12. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
19.00 Gottesfest im Pfarrsaal (voreucharistische Gruppe)

13. 33. Sonntag im Jahreskreis
9.15 Amt
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche
10.00 Toten-Gedenkgottesdienst im Altersheim

15. Di. 10.00 Messe im Altersheim

16. Mi. 9.00 Vereinsmesse FMG:
1. Reinhild Bumann und Eltern Maria und Klaudinus Bumann-Geeser
2. Verstorbene Mitglieder der FMG

*Franziskanische Gemeinschaft Oberwallis:
14.00 Rosenkranz und
14.30 hl. Messe in der Pfarrkirche Saas-Almagell*

17. Do. 10.00 Messe im Altersheim



18. Fr. 8.00 Schulmesse (mit der 3. OS):
1. Sr. Maria-Christina Burgener
2. Klaudina und Simon Bilgischer-Burgener
9.00 Krankenkommunion (Pfarrer Achim)

19. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse
20.00 GV Kirchenchor
20.00 GV Jugendverein

20. So. Hochfest CHRISTKÖNIG
10.30 Familiengottesdienst mit Aufnahme der neuen Ministranten – anschliessend Suppentag im MZG für die ganze Pfarreibevölkerung. Alle Pfarreiangehörigen sind ganz herzlich willkommen! Reinerlös zugunsten der Innensanierung unserer Pfarrkirche.
Opfer in den Gottesdiensten für die Belange der Pfarrei.
10.00 Messe im Altersheim

22. Di. 10.00 Messe im Altersheim

23. Mi. 9.00 Stiftmesse:
1. Anna und Alois Bumann-Anthamatten
2. Maria und Hermann Bumann-Anthamatten

24. Do. 10.00 Messe im Altersheim
Jassnachmittag der FMG
18.00 Gebetsabend in der Altersheimkapelle

25. Fr. 8.00 Schulmesse:
1. Anna Ruppen-Aschilier
Gedächtnismesse:
1. Florinus Ruppen-Aschilier

26. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

27. So. Erster Adventssonntag
9.15 Amt
Opfer für die Pfarrkirche
10.00 Adventsmesse im Altersheim mit Kirchenchor
Quatemberwoche

29. Di. 10.00 Messe im Altersheim

30. Mi. Hl. Andreas
9.00 Messe
Der Pfarrer hält im Bildungshaus St. Jodern einen Einkehrtag für die Freunde von Bethanien

Dezember 2011

1. Do. 10.00 Messe im Altersheim
19.00 Anbetungsstunde
mit eucharistischem Segen
2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
8.00 Schulmesse
mit eucharistischem Segen:
 1. Euphrosina und Ephrem Bilgischer-
Anthamatten
 2. Maria und Alois Zurbriggen-
Burgener9.00 Krankenkommunion
3. Sa. 18.00–18.45 Beichtgelegenheit
19.00 Vorabendmesse

4. So. Zweiter Adventssonntag

9.15 Amt
Opfer für die Belange der Pfarrei
10.00 Uhr Wortgottesfeier
im Altersheim

Pfarreinachrichten

Durch das Sakrament der Taufe wurden Kinder Gottes:



Am 18. September 2011 hat Pfarrer Amadé Brigger **Elena Maria Kohler**, des Peter und der Tamara geb. Cina in der Pfarrkirche von Saas-Grund das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 22. Juni 2011 im Spital Visp geboren.
Taufpaten: Rudolf Cina und Silvia Kohler.
Grosseltern: Augusta und Theodor Cina-Burgener und Marianne und Martin Kohler-Häsler.
Die Tauffamilie wohnt in Saas-Bidermatten.



Am 1. Oktober 2011 hat Pfarrer Otto Kalbermatten **Mia Sarah Winterberger**, des Hans und der Maya geb. Cina das Taufsakrament gespendet. Das Kind ist am 23. Juni 2011 im Spital Visp geboren.

Taufpaten: Fred Winterberger und Monya Cina.
Grosseltern: Madlene und Odilo Cina-Kalbermatten und Erika und Albin Winterberger-Berger.

Die Tauffamilie wohnt in Saas-Tamatten.

Wir wünschen den neuen Kinder Gottes und ihren Eltern alles Gute und Frohe auf ihrem gemeinsamen Lebensweg, besonders Gottes reichen Segen!



**Durch das Ehesakrament
haben sich für immer verbunden:**



Sarah Zurbriggen, des Fidelis und der Diana geb. Zenklusen, vermählte sich am 17. September 2011 mit **Klaus Burgener**, des Albert und der Lia geb. Schmid, in der Dreifaltigkeitskapelle von Saas-Grund. Den Hochzeitsgottesdienst feierte Pfarrer Jean-Pierre Brunner. Das Brautpaar wird in Naters seinen Wohnsitz nehmen.



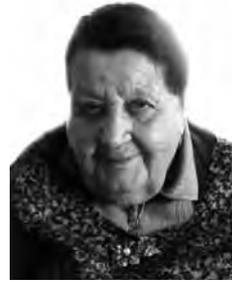
Maya Cina, des Odilo und der Madlene geb. Kalbermatten, vermählte sich am 1. Oktober 2011 mit **Hans Winterberger**, des Albin und der Erika geb. Berger, in der Antoniuskapelle von Saas-Grund. Den Hochzeitsgottesdienst feierte Pfarrer Otto Kalbermatten. Das Brautpaar wird in Saas-Tamatten seinen Wohnsitz nehmen.

Denise Ruppen, des Edelbert und der Astrid geb. Venetz, vermählte sich am 24. September 2011 mit **Simon Schwörer**, des Bruno Schwörer und der Madeleine Vogt, in der Kapelle Blatten bei Naters.

Den Hochzeitsgottesdienst feierte Pfarrer Jean-Pierre Brunner. Das Brautpaar wird in Visp Wohnsitz nehmen.

Die Pfarrei Saas-Grund wünscht den Brautpaaren für den weiteren Lebensweg viele glückliche Jahre, begleitet von Gottes Segen!

† Hedwig Andenmatten-Zurbriggen



Am 6. Februar 1923 erblickte sie als erstes Kind von Clemenz und Paulina Zurbriggen das Licht der Welt. Fünf Jahre später wurde die Familie durch die Geburt von Paulina vollständig. Hedwig wuchs im alten Dorf auf. Die Schule in Tamatten besuchte sie mit grossem

Eifer. Daneben half sie ihren Eltern bei der Arbeit zu Hause und im Stall.

1948 gab Hedwig ihrem geliebten Gustav das Ja-Wort. Sie schenkte ihm zwei Kinder, Hermann und Rosmarie. Zusammen mit der Landwirtschaft füllte die Familie ihr Leben aus. Hedwig hatte Talent für Handarbeiten. Sie brachte es auch fertig, die – für uns – weltbesten «Epfeltängini» zu braten. Ihre humorvolle und schlagfertige Art führte sehr oft zur allgemeinen Belustigung. Sie hatte aber auch ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte ihrer Lieben.

Hedwig war ihren vier Enkelkindern eine super Grossmama und Gotta. Da sie durch die Probleme mit den Beinen viel Zeit zu Hause verbringen musste, schenkte sie den Kindern grosse Aufmerksamkeit. Sie hatte unendliche Geduld und sass während unzähligen Spielstunden mit ihnen am Küchentisch. Natürlich hat sie es sich nicht nehmen lassen, die Enkel zu lehren, wie man ordentlich schummelt... An-

fallende kleine Wehwehchen wurden stets liebevoll mit selbstgemachter Salbe behandelt.

Als ihr Gottakind Fabian im Alter von 12 Jahren starb, war der Schmerz unendlich gross. Fabian hinterliess eine grosse Lücke und die Freude am Leben wollte lange nicht mehr so richtig zurückkehren. Alena, Noëmie, Devin, Lean – und ganz am Schluss noch Finya – machten Hedwig schliesslich zur stolzen Urgrossmama. Sie freute sich über die stete Vergrößerung der Familie. Die Urenkel bekamen einen festen Platz in ihrem Herzen.

Durch Hedwigs Gebundenheit ans Haus arrangierte sie sich mit Gustav. Die beiden ergänzten sich gut. Hedwig gab die Anweisungen für die Hausarbeiten, las Gustav die Zeitung – von hinten nach vorne - vor und hielt ihn über das Dorfgeschehen auf dem Laufenden. Er verbrachte viel Zeit mit ihr, sass einfach bei ihr auf dem Sofa oder klopfte einen Jass mit ihr. Bei schönem Wetter setzten die beiden sich oft nach Draussen auf die Bank. Dort hielt Hedwig den Kontakt zu den Dorfbewohnern aufrecht. Wer Zeit hatte, setzte sich zu einem Gespräch zu ihnen.

Dank der Hilfe der Kinder, der Angehörigen und der Spitex konnte Hedwig mit ihrem Mann sehr lange im geliebten Zuhause sein. Als sie schliesslich ins Alters- und Pflegeheim St. Antonius umzogen, blühte Hedwig noch einmal auf. Sie traf viele bekannte Gesichter und konnte sich mit Bewohnern und Besuchern austauschen. Bis zuletzt las sie jeden Tag mit Interesse die Zeitung. Im Altersheim waren auch keine störenden Treppen mehr im Weg, so dass zu ihrer Freude Spazierfahrten mit dem Rollstuhl möglich wurden.

Am Montagmorgen, den 19. September schloss sich Hedwigs Lebenskreis. Sie entschlief nach kurzem Spitalaufenthalt friedlich für immer. Zum Schluss möchten die Angehörigen Hedwig den folgenden Text mit auf ihre letzte Reise geben:

*Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines;
das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Darum wird dieses eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen!*

Erntedank-Sonntag



Am Sonntag, den 2. Oktober 2011, feierten wir in der Kirche von Saas-Grund zusammen einen Familiengottesdienst zum Thema «**Erntedank**». Passend zum Leitwort bedankten wir uns bei Gott besonders für seine wundervolle und vielfältige Schöpfung. Wir baten ihn um Kraft, diese zu schätzen und zu bewahren.

In der Lesung zeigte uns der Dialog zwischen einem Bauern-Ehepaar, dass nicht nur Fleiss und Glück alleine eine gute Ernte bescheren. Durch einen Traum wurde dem Bauern bewusst, dass er nicht reichhaltig hätte ernten können, wenn Gott ihn nicht mit seinen Gaben beschenkt hätte. Diese Erkenntnis liess ihn dankbar werden.

Am Schluss verteilten wir selbstgebackenes Brot auf dem Kirchenplatz. Wir danken dem Kirchenchor unter der Leitung von Damian Zurbruggen für die gesangliche Unterstützung und allen kleinen und grossen Besuchern für das gemeinsame Gebet.

*Ein kleines Wort – du kennst es kaum –
bat sich versteckt auf einem Baum.*

*Die Menschen, gross und klein,
sie fanden dieses Wort nicht fein.*

*Keiner wollt' es gerne sagen,
drum lief es weg, ohne zu klagen.*

*Hier zwischen grünen Blättern,
da kann es fröhlich klettern.*

Die Vögel wunderten sich gar sehr.

Ein kleines Wort – wo kommt das her?

Sie übten es zu singen.

Nun fing es an zu klingen.

Im Garten stand ein alter Mann.

Er hörte sich die Vögel an.

Ihr Zwitschern gefiel ihm immer mehr.

Da rief er laut: «Danke, danke sehr!»

*Das kleine Wort, so gut versteckt,
der alte Mann bat's neu entdeckt.*

Team Gottesfest
(Anja, Franziska, Nathalie und Heidi)
mit Pfarrer Amadé

Jahresausflug Kirchenchor

Am 17. September starteten 24 Sängerinnen und Sänger des Kirchenchors Saas-Grund zum Herbstausflug. In aller Frühe wurden wir von Pauli Reisen abgeholt und fuhren dann Richtung Westen, um dem Regen zu entfliehen. Nach einer Kaffeepause in Martigny ging es dann weiter nach Montreux. Nachdem unser Chauffeur den Bus gekonnt auf den Parkplatz eingefädelt hatte, bestiegen wir das erstklassige Abteil des Golden Pass Panorama Zuges. Mit dem herrlichen Ausblick über den verregneten Genfersee verliess der Zug den Bahnhof und die Nordhänge der Waadtländer Alpen. Durch die atemberaubende Landschaft der Freiburger, Waadtländer und Berner Wälder und Täler erreichten wir nach etwa 90 Minuten Gstaad. Unser Privatchauffeur erwartete uns da auch schon, um uns, nach einem kurzen Trotoirstop, ins malerische Gruyère zu führen. Im mittelalterlichen Städtchen angekommen, genehmigten wir uns ein ausgezeichnetes Mittagessen mit einem unvergesslichen Dessert – Meringues de Gruyère mit Gruyèrerahm – ein Nachtisch, welcher in mancher Saaser Familie auch in den darauffolgenden Wochen noch zuhause auf den Tisch kam.





Darum hiess es anschliessend – laufen. Um die genossenen Kalorien so angenehm wie möglich zu verwerten, bot uns unser Ausflugsziel viele Varianten. Ob das Schloss mit seinen Gärten, die schmalen Gassen, Museen, die ausgefallene Bar von H. R. Gyger oder ein Mountain-Bike Rennen mitten im Dorf, es gab wirklich für jeden ein passendes Plätzchen, um sich die freie Zeit zu gestalten. Das Nachmittagsprogramm setzte sich in der Schaukäserei von Gruyère fort, wo unser Chauffeur erneut seine Qualitäten unter Beweis stellen konnte. Anschliessend konnte sich jeder etwas erholen und neue Kraft schöpfen, um dann auf einem Rastplatz über dem Genfersee die Aussicht über den See und das selbst mitgebrachte Kuchenbuffet bei einer Tasse Kaffee zu geniessen. Auf der restlichen Heimfahrt wurde dann, wie es sich für einen Gesangsverein gehört, kräftig gesungen und viel gelacht.

In Saas-Grund angekommen, rundeten wir unseren Ausflug mit einem Nachtessen ab und liessen den Tag noch einmal Revue passieren. Allen, welche zum Gelingen dieses tollen Ausfluges beigetragen haben, sei an dieser Stelle noch einmal herzlich gedankt. Wir freuen uns auf das nächste Mal, wenn wir wieder alle gemeinsam eine erlebnisreiche Ausfahrt unternehmen dürfen!

Treffen der Oberwalliser Priestermütter

Nachdem sich die Mütter der Oberwalliser Priester und Seminaristen vor zwei Jahren in Lalden trafen, kamen sie am Mittwoch, den 28. September zur zweiten Zusammenkunft nach Saas-Grund, was für unsere Pfarrei eine Freude und Ehre bedeutete. 17 Mütter waren der Einladung gefolgt und nahmen zunächst am Pfarreigottesdienst um 9.00 Uhr teil. Anschliessend wurde ihnen im Pfarrhaus Kaffee und Gipfeli serviert. Auf diese Weise seelisch und körperlich gestärkt, starteten sie zum rund zweistündigen Dorfrundgang unter der kundigen Führung von Bernhard Andenmatten.

Um 12.30 Uhr versammelten sie sich im Pfarrsaal, wo ihnen ein währschaftes Mittagessen serviert wurde. Der gegenseitige Austausch wurde rege gepflegt und man wusste sich viel Interessantes zu erzählen. Mit einer Segensandacht, in der man intensiv Gott um neue Priester- und Ordensberufungen für unser Bistum und Land bat, fand die Tagung ihr Ende. Froh gelaunt und mit dankbarem Herzen für die wertvolle Begegnung, die die gegenseitige Verbundenheit noch mehr vertieft hatte, trat man wieder den Heimweg an. Gott segne und schütze alle Priestermütter – und ebenso natürlich die Priesterväter!

Weise Ratschläge des hl. Franz von Sales († 1622)

OHNE UNRUHE UND HAST

Sei sorgfältig und gewissenhaft in allen Angelegenheiten.

Vermeide aber jede Ängstlichkeit und Aufregung.

Verrichte deine Arbeit niemals hastig, denn jede aufgeregte Hast trübt Vernunft und Urteil; damit hindert sie uns, eine Sache gut zu machen.

Nie ward gut getan, was mit Hast und Unge-stüm verrichtet wurde.

Wir arbeiten rasch genug, wenn wir gut arbeiten.

Die Fliegen sind eine Plage nicht wegen ihrer Stärke, sondern wegen ihrer Menge; deswegen verwirren uns grosse Aufgaben weniger als eine grosse Anzahl kleiner Geschäfte.

Nimm sie alle in Ruhe hin, wie sie kommen.

Bemühe dich, sie der Reihe nach zu erledigen, eines nach dem anderen.

Innen-Sanierung der Pfarrkirche St. Bartholomäus

Seit der Sitzung vom 26. Februar 2009 befasst sich der Kirchenrat mit der Behebung der diversen Mängel im Innenraum der Pfarrkirche. Auf Grund des Umfangs der zu behebbenden Schäden und Mängel beschloss der Kirchenrat, nach Einholung von weiteren Informationen beim Architekten und Mitglied der diözesanen Kunstkommission, Herrn Adalbert Grand, die Kirche einer grossen Innen-Sanierung zu unterziehen. Auf Grund der vorgesehenen Arbeiten ist eine Aufteilung der Sanierung auf mehrere Jahre nicht machbar.

In Zusammenarbeit mit dem Architekturbüro Ruppen Ulrich, Saas-Grund, ist ein Sanierungskonzept mit der Auflistung der einzelnen Sanierungsprobleme und deren Art der Behebung erstellt worden. Der Kirchenrat hat dem Konzept zugestimmt.

- Da seit nunmehr 35 Jahren keine Generalreinigung, sprich Neuanstrich der Kirche erfolgt ist, sind **massive Verschmutzungen** an der Kirchenraumhülle, d. h. an Wänden, Decken und Gewölbe entstanden (Patina).

- Die Kirche hat an diversen Stellen **Risse im Mauerwerk**, meist bei den Fensterbrüstungen, aber auch im Bereich der Kirchturmfundation. Durch Feuchteinwirkung sind im Mauerwerk verschiedentlich Salpeter-Ausblähungen entstanden.
- Ein alljährlich wiederkehrendes Problem stellt das **Heizen der Kirche** dar. Das Wohlbefinden der Kirchgänger ist nicht mehr vorhanden. Viele, vor allem ältere Leute und Leute von auswärts, beklagen sich, dass sie zu kalt in der Kirche haben. Statt der trägen Bodenheizung ist ein neues Heizungskonzept vorgesehen.
- Auch wird immer wieder, vor allem im Randbereich der Kirchenbankbestuhlung zu den Fassadenwänden hin, **Zugluft-Erscheinung** bemängelt. Die Gläubigen haben dementsprechend das Gefühl, dass es «zieht».
- Die **Elektroinstallationen** respektive die **Beleuchtung** genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Sie sind zum Teil total veraltet und entsprechen nicht mehr den Sicherheitsvorschriften.

Die Sanierungsarbeiten beginnen am 1. Mai 2012. Ende September 2012 sollten die Arbeiten abgeschlossen sein. Das Gesuch mit einem umfangreichen Dossier zum Renovationsobjekt geht nächstens an den Gemeinderat und alsdann an die Bischofsleitung, welche dieses der diözesanen Kunstkommission und dem Vermögensverwaltungsrat zur Bewilligung unterbreiten wird.

Man möchte mit dieser Innen-Sanierung die Pfarrkirche den Gläubigen in einem zeitgemässen, neuen Erscheinungsbild wieder zur Verfügung stellen. Über die Sanierungskosten und den Finanzierungsnachweis will der Kirchenrat in einem nächsten Schritt orientieren.

Der Kirchenrat

**Wichtiges Datum zum Vormerken:
Feier der heiligen Erstkommunion
Sonntag, 29. April 2012, 09.30 Uhr**

Pfarrereiratssitzung

Am 28. September 2011 versammelte sich der Pfarrereirat zu seiner zweiten Sitzung im laufenden Jahr und behandelte u.a. die folgenden Themen:

1. **Suppentag:** Wie letztes Jahr wird der diesjährige Suppentag am Christkönigs-Sonntag, 20. November nach dem Familiengottesdienst und der Aufnahme der neuen Ministranten im MZG durchgeführt. Der Erlös des Suppentages soll zu Gunsten der Innensanierung unserer Pfarrkirche verwendet werden.

2. **Werktagmesse am Mittwoch:** Seitens von Pfarreiangehörigen ist der Wunsch geäussert worden, die Werktagmesse am Mittwoch von 9.00 auf 8.00 vorzuzuschieben. Mit einer Umfrage im Mitteilungsblatt der Gemeinde will man die Pfarreiangehörigen fragen, welche Uhrzeit beliebter ist. Nach der Auswertung der Umfrage wird entschieden, ob man die Gottesdienstzeit am Mittwoch ändern will.

3. **Glaubenskurs:** Auf Grund des grossen Erfolgs des Glaubensseminars «Komm und sieh» (Herbst 2009) möchte man eine Fortsetzung in der Fastenzeit 2012 organisieren. Pfarrer Brigger und Pfarrer Rieder planen 4 Glaubensabende mit verschiedenen aktuellen Glaubenthemen.

4. **Bibelgebetsabende:** Einige Pfarreiangehörige wünschen sich Bibelgebetsabende im Stil von Bibelrunden (mit Gebet und Liedern, aber ohne Rosenkranz und Aussetzung). Pfarrer Brigger schlägt vor, sich einmal im Monat, am 3. Donnerstag im Pfarrsaal zu treffen. Nähere Informationen folgen zu gegebener Zeit.

Opfer und Spenden

03.09.	Hubertusmesse Feekinn	220.20
04.09.	Opfer Hostien, Wein, Kerzen	250.50
10./11.09.	Opfer Belange der Pfarrei	270.85
17./18.09.	Opfer Inländische Mission	362.90
24./25.09.	Opfer Belange der Pfarrei	248.60
28.09.	Opferkerzen und Schriftenstand	911.55

Sanierung Pfarrkirche

28.09.	Spende Oberwalliser Priestermütter	415.—
--------	---------------------------------------	-------

Pfarrkirchenprojekte

21.09.	Opfer Beerdigung Hedwig Andenmatten	334.75
--------	--	--------

Feekinnkapelle

07.09.	Kerzenopfer	593.05
--------	-------------	--------

Antoniuskapelle

02.09.	Kerzenopfer	2 293.75
--------	-------------	----------

Dreifaltigkeitskapelle

17.09.	Opfer Hochzeit Sarah und Klaus	243.50
--------	-----------------------------------	--------

Gedanken zu Allerheiligen und Allerseelen

Dein Verlust brachte mir
Trauer und Schmerzen.
Doch ich weiss, wo du bist.
Deshalb hab' ich Frieden im Herzen.

Du bist bei mir,
das spüre ich jeden Tag,
und dann bin ich bei dir,
wenn der Augenblick kommen mag.

Dann sind wir gemeinsam
und fröhlich zusammen,
senden gemeinsames Licht
zu denen, die nach uns kamen.

Von oben herunter
in die Herzen hinein,
und freuen uns
über den Kerzenschein.

A. Adams

Alle Pfarrblattleserinnen und -leser möge Gott mit seinem Wohlwollen und Segen stets begleiten!

Bernhard Andenmatten, Amadé Brigger,
Pfarreisekretär Pfarrer



Saas-Balen

Pfarrei zum Kostbaren Blut

027 957 21 64

Liturgischer Kalender

November 2011

1. Di. Hochfest Allerheiligen

10.30 Hochamt
Bistumsopfer
⇒ 15.30 Andacht für
die Verstorbenen
mit Gräberbesuch
Die Abendmesse entfällt!

2. Mi. Allerseelen

18.00 Rosenkranz
⇒ 18.30 Grosses Jahrzeit
für alle Verstorbenen der Pfarrei
mit Gräberbesuch

3. Do. 08.00 Schulmesse
20.00 Sitzung des Talpfarreirates
in Saas-Fee

4. Fr. Herz-Jesu-Freitag

19.30 Stiftmesse mit eucharistischem
Segen (Pfarrer Achim)
1. Fides und Ambros Burgener-
Burgener
2. Arnold Burgener-Burgener
3. Sigismund Burgener-Zurbriggen
Anschliessend Beichtgelegenheit
bei Pfarrer Achim
GV Jugendverein

6. 32. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

7.–13. *Gebetswoche der Ehrfurcht
vor dem Leben*

8. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. H.H. Pfarrer Heinrich Bumann
2. H.H. Prior Gustav Lomatter

10. Do. 08.00 Schulmesse
18.00 Gebetsabend
in der Altersheimkapelle
**18.00 Andacht zu Ehren
des hl. Martin
in der Pfarrkirche von Grund
mit anschl. Martinsumzug**

11. Fr. 9.00 Krankenkommunion
14.00 Seniorennachmittag
mit Messfeier (organisiert
von der FMG Balen)

12. Sa. 19.00 *Saas-Grund: voreucharistischer
Gottesdienst im Pfarrsaal*

13. So. 33. Sonntag im Jahreskreis

10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für den Unterhalt der Pfarrkirche
10.00 Toten-Gedenkgottesdienst
im Altersheim

15. Di. 19.30 Messe

16. Mi. *Franziskanische Gemeinschaft
Oberwallis:*
14.00 Rosenkranz und
14.30 hl. Messe in der Pfarrkirche
Saas-Almagell

17. Do. 8.00 Schulmesse



20. So. Hochfest CHRISTKÖNIG

9.15 Hochamt
(Suppentag in Saas-Grund)
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

22. Di. 19.30 Stiftmesse:
1. Paulina und Gustav Zurbriggen-
Bumann
und Hans Zurbriggen
24. Do. 8.00 Schulmesse
18.00 Gebetsabend
in der Altersheimkapelle
25. Fr. 9.00 Krankenkommunion
(Pfarrer Achim)
20.00 GV der Frauen-
und Müttergemeinschaft

27. So. Erster Adventssonntag

10.30 Amt
19.30 Abendmesse
Opfer für die Pfarrkirche
Quatemberwoche

29. Di. 19.30 Messe
30. Mi. 14.00 Rosenkranz
in der Aufbahrungskapelle



Dezember 2011

1. Do. 7.00 Roratemesse
mit anschl. Frühstück
2. Fr. **Herz-Jesu-Freitag**
19.30 Stiftmesse
mit eucharistischem Segen:
1. Maria und Alfred Zurbriggen-
Zurbriggen
2. Pius Zurbriggen-Kalbermatten
Gedächtnismesse:
1. Adolf Zurbriggen-Abgottspon,
Staldenried
Beichtgelegenheit

4. So. Zweiter Adventssonntag

10.30 Amt
11.45 Tauffeier von Lyo Heilmann,
des Thomas und der Beatrice
19.30 Abendmesse
Opfer für die Belange der Pfarrei

Pfarreinachrichten

10 Friedensregeln (die auf den hl. Bruder Klaus zurückgehen)

1. **Ich baue meinen Hass ab – jeden Tag ein kleines Stück.** Vom Hass allmählich zur Liebe kommen. Denn Hass zerstört, Liebe aber baut auf.
2. **Ich überwinde meine Rachsucht – jeden Tag ein kleines Stück.** Von der Rachsucht allmählich zum Wohlwollen kommen. Denn Rachsucht führt nur in die Spirale der Gewalt.
3. **Ich zügle meine innere Erregung: Ich zähle auf zehn, wenn ein böses Wort hinausrutschen will. Ich ziehe mich zurück, wenn meine Hand zum Streit locker wird.** Von inneren Stürmen allmählich zur inneren Ruhe kommen. Denn Stürme verwirren nur, Ruhe aber klärt.
4. **Ich öffne meine Augen, dass ich das Gute im andern sehe.** Der Nächste ist ein wertvoller Mensch. Er verdient meine Ehrfurcht.
5. **Ich öffne meine Ohren, dass ich wahrnehme, wie der andere denkt und fühlt.** Der Nächste hat seine eigene Schau der Dinge, seine Ängste und Nöte, Begeisterungen und Träume. Er verdient meinen Respekt.
6. **Ich öffne mein Herz und schenke dem andern Aufmerksamkeit und Zuneigung.** Der Nächste sehnt sich nach herzlicher Liebe. Er verdient mein Wohlwollen.
7. **Ich öffne meine Hand und stehe dem andern bei.** Der Nächste ist manchmal hilflos. Er verdient meine Hilfe.
8. **Ich denke bei einem Streit sobald als möglich an Versöhnung.** Ein ruhiges Gespräch am nächsten Tag (eventuell mit einer Drittperson) wird uns neu zusammenführen.
9. **Ich bitte Gott jeden Tag: «Schenke deinen Frieden in mein Herz!»** Denn «Gott ist der Friede».
10. **Ich bitte Gott jeden Tag: «Hilf mir heute zu einer Friedenstat!»** Denn Gott weiss besser als ich, wo und wie ich Frieden stiften kann.



Feier der Ehejubilare

Am Patronatsfest der Pfarrei, welches in diesem Jahr mit dem eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag zusammenfiel – Sonntag, 18. September – durften wir im Festgottesdienst, der vom Jodelklub «Grubenalp» würdig mitgestaltet wurde, bereits zum zweiten Mal unsere Ehejubilare feiern. Je ein Paar konnte die diamantene (60 Jahre), goldene und die Rubinhochzeit (40 Jahre) feiern und zwei Paare das silberne Ehejubiläum begehen.

Als Dankeschön und kleines Zeichen der Wertschätzung für ihre so lange gelebte Liebe und Treue überreichte ihnen unser Dorfpfarrer Amadé Brigger eine schön gezierte Ehekerze – verbunden mit dem Wunsch, dass sie einander auf ihrem Lebensweg weiterhin eine wertvolle Stütze, ein helles und froh machendes Licht bleiben. Nach der Messfeier wurde der versammelten Festgemeinde ein Apéro offeriert. Vergelt's Gott allen Beteiligten!



Opfer und Spenden

04.09.	Opfer Belange der Pfarrei	193.—
11.09.	Opfer Altarkerzen, Hostien	177.25
18.09.	Opfer Inländische Mission	338.40
25.09.	Opfer Belange der Pfarrei	149.20
27.09.	Kerzenopfer Pfarrkirche	320.40
27.09	Kerzenopfer Rundkirche	539.10

Gedanken zu Allerheiligen und Allerseelen

Ich hielt deine Hand, ganz still und leise,
dann machtest du dich auf die Reise.
Jetzt bist du für immer fort
und kommst nie mehr wieder,
von deiner Reise ohne Wiederkehr.

Was du für mich gewesen,
das wissen wir alleine.
Ganz still und leise, ohne ein Wort,
gingst du von mir fort.

Es ist so schwer, es zu verstehen,
dass ich dich wirklich niemals mehr
in diesem Leben wiedersehe.
Ich weiss, Liebe bedeutet auch zu lernen,
wenn es an der Zeit ist,
jemanden gehen zu lassen.

Wissen, wenn es an der Zeit ist,
Abschied zu nehmen
und nicht zuzulassen,
dass Gefühle dem im Wege stehen.

Die Zeit wird kommen,
dass wir uns wiedersehen.
Hab Dank für deine Liebe
du wirst mir unvergessen sein.

Verfasser unbekannt

Alle Pfarrblattleserinnen und -leser möge Gott mit seinem Wohlwollen und Segen stets begleiten!

Bernhard Andenmatten, Amadé Brigger,
Pfarreisekretär Pfarrer